

## **Bekennen zu den bestehenden Flughäfen in Deutschland**

Es zeichnet sich eine erschreckende Tendenz für den Wirtschaftsstandort Deutschland ab. Die etablierten Parteien zeigen immer weniger Rückgrat zum Wirtschaftsstandort. Mit der „Kopf in den Sand“-Politik schleppen sie sich von Wahl zu Wahl. Bloß keine unpopuläre Entscheidung treffen und wohl möglich Wähler vergraulen.

Dabei hat der Niedergang des Wirtschaftsstandortes Deutschland schon begonnen. Die Europäischen und Außereuropäischen Standorte reiben sich schon die Hände.

Hier ein paar Auszüge mit dem dazu gehörigen Link:

### **1. Amsterdam auf dem Weg nach ganz oben**

Der Flughafen Amsterdam Schiphol verfolgt eine zukunftsweisende Strategie. Nachtflüge sind ein essenzieller Teil des Entwicklungsprogramms.

...

So meldet der Airport-Betreiber Fraport AG für den abgelaufenen April im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Minus von 10,5 Prozent bei der Luftfracht. Ein Teil dieser Ex- oder Importe wird zunehmend über Amsterdam abgewickelt; dies belegen Aussagen von Spediteuren.

Für einen Exporteur aus Nordrhein-Westfalen sei es von der Distanz her egal, ob seine Sendungen zum Abflug nach Frankfurt oder Amsterdam gefahren werden.

...

Denn eigentlich sei, bekannte Osinga, der Standort Rhein-Main wegen seiner zentralen geografischen Lage und der starken deutschen Industrie viel geeigneter als Drehkreuz für Luftfracht im Vergleich zu Amsterdam mit seiner Randlage in Westeuropa.

Das Luftfrachtgeschäft ist ein strategisches Schwergewicht in der Entwicklungsstrategie des niederländischen Airports. Wie insgesamt der Flughafen Schiphol neben dem Seehafen Rotterdam ein Herzstück der holländischen Politik ist. Beiden Transportclustern wird hinsichtlich ihrer Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit höchste Priorität zugemessen – zumeist über Parteigrenzen hinweg. In beiden Fällen zeigt sich der Erfolg. Rotterdam ist seit Jahren Europas größter Seehafen; Amsterdam wächst Schritt für Schritt in die Rolle einer europaweit führenden Luftverkehrsdrehscheibe hinein.

...

## 2. DSLV sorgt sich um Logistikstandort Deutschland

Bislang war es eine Hypothese. Doch inzwischen scheinen die Beweise zu belegen: Zunehmende Mengen der hierzulande erzeugten Exporte werden über Amsterdam oder Paris abgeflogen. Zum Nachteil der hiesigen Flughäfen, vor allem Frankfurt.

...

## 3. Europa – ein Kontinent vor dem Abstieg?

Keine weiteren Nachtflugverbote an wichtigen europäischen Luftverkehrsknoten. Dafür eine strikte Staffelung der Landegebühren nach Lärm und Treibhausgasemissionen der Flugzeuge.

...

Dabei sei, fügt Krauter an, die passive Haltung zur Nachtflugfrage nur ein Indikator für diese „Kopf-in-den-Sand-Politik“. Ähnliches spiele sich bei infrastrukturellen Großprojekten insgesamt ab. Als Beispiel verweist der Transportexperte auf das Fehlen von separaten Bahntrassen für Güterzüge. „Alle wollen, dass mehr Fracht von der Straße auf die Schiene verlagert wird, aber der Bau neuer Schienenstränge zur notwendigen Trennung von Cargo- und Passagierzügen stockt seit Jahren.“

---

Dies sind nur ein paar Auszüge. Dies lässt sich auf alle Flughäfen Deutschlands ausweiten. Wie gut ein Wirtschaftsstandort ist oder bewertet wird hängt auch von den äußeren Faktoren, zum Beispiel: politischen Umständen ab.

In keinem der bisherigen Wahlprogrammen, auch bei den letzten Wahlen war das

*Bekennnis zu den deutschen Flughäfen und damit zum Wirtschaftsstandort Deutschland.*

Zumal es auch um Lebensqualität geht.

Axel Schwenk

(KevinCostner)